



Liebe Leserinnen und Leser,

nach den Herbstferien hat uns der Alltag wieder. Das muss gar nicht negativ sein - schenkt uns der Alltag doch Struktur und vertraute Abläufe, auf die wir uns verlassen können.

Die Sonntage sind für die meisten von uns dann kleine Unterbrechungen mit Raum für Freizeit und Feier, aber auch für Nachdenklichkeit und Besinnung.

Auch an diesem Wochenende und in der kommenden Woche gibt es dazu in unseren Pfarreien reichlich Gelegenheiten - sei es in der festlichen Hubertusmesse am Sonntag oder bei einem ruhigen young spirit-Gottesdienst oder auf dem Trubel des Martinsmarktes in Löhndorf. Herzlich laden wir Sie in diesem Newsletter zu all den Veranstaltungen ein.

Einen besonderen Tag hatten ehrenamtliche MitarbeiterInnen aus unserer Pfarreiengemeinschaft an diesem Freitag in Trier. Auch dazu können Sie weiter unten mehr lesen.

Ihnen allen wünschen wir Gottes reichen Segen und eine gute neue Woche.

Herzliche Grüße

Ihre Sabine Mombauer und Frank Werner

## Neues aus der Pfarreiengemeinschaft

**"nobody is perfect" - Young Spirit am Sonntag**



Nobody  
is perfect

Christen müssen perfekt sein? Der Frage wollen wir nachgehen am Sonntag um 18.00h in St. Peter, Sinzig. Herzliche Einladung!

---

**Hubertusmesse am Sonntag**

# St. Hubertus Schützen Sinzig

Sonntag, 6. November 2022

Feierliche Hubertusmesse



um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter Sinzig

Festmesse zu Ehren des Hl. Hubertus  
mit musikalischer Unterstützung  
der Jagdhornbläsergruppe Remagen  
unter der Leitung von Hornmeisterin Elisabeth Drodt.

Über den regen Besuch und die Teilnahme an der  
Hubertusmesse durch die Schützen, Jäger und  
viele weitere Gläubige würden wir uns sehr freuen!





Seit 1997 gibt es den Martinsmarkt in Löhndorf, der in den 25 Jahren seines Bestehens zu einer festen Größe in unserer Pfarreiengemeinschaft geworden ist. Am Montag, 7. November beginnt um 11.00 Uhr das Festprogramm im Gemeindehaus "Alte Schule" in Löhndorf. Selbstverständlich gibt es auch in diesem Jahr im Anschluss reichlich Raum für Begegnung und leckeres Essen.

### Der etwas andere Martinsgottesdienst in Remagen



Wer war eigentlich der Heilige Martin? Jedes Jahr wird am 11. November sein Gedenktag begangen - mit Umzug, Pferd, Feuer, Brezeln.

Ja, beim Heiligen Martin geht es um das Teilen. Aber in unseren heutigen Zeiten kann Martin uns noch viel mehr sagen! Unter dem Titel "Die Liebe Christi drängt uns" laden wir am 13. November um

18.00 Uhr ins Pfarrheim St. Peter und Paul Remagen zu einem Gottesdienst ein. Wir wollen St. Martin genauer unter die Lupe nehmen, gemeinsam Gottesdienst feiern und im Anschluss noch bei etwas zu trinken zusammenbleiben.

Veranstalter ist der Pfarrgemeinderat und der Liturgieausschuss St. Peter und Paul Remagen und das Dekanat Remagen - Brohltal. Weitere Infos gibt es bei Pastoralreferentin Vivian Lion ([vivian.lion@bistum-trier.de](mailto:vivian.lion@bistum-trier.de)).

---

### **Würdigung ehrenamtlichen Engagements**



In den Tagen nach der Flut haben viele unserer ehrenamtlich Engagierten angepackt und geholfen, wo es nur ging. Mitglieder unserer kfd und unseres Pfarrgemeinderates in Bad Bodendorf haben im Schützenhaus eine große Kleiderkammer organisiert, andere in der Schule einen Ort für Begegnung und die vielen Sachspenden, die aus ganz Deutschland zu uns kamen. Beide Orte waren für die von der Flut Betroffenen in Bad Bodendorf enorm wichtig. Beispielhaft wurde Evelyne Bauer aus Bad Bodendorf nun für das Engagement so Vieler ausgezeichnet. Die Laudatio hielt Pastoralreferentin Klara Johannis-Mahlert. Wir gratulieren der kfd-Vorsitzenden Evelyne Bauer zu dieser Würdigung ganz herzlich und sagen "Danke" allen, die sich damals so außerordentlich engagiert haben.

---

### **Messdienergruppe wurde in Trier beim Ehrenamtsstag gewürdigt**





In den Tagen nach der verheerenden Flut im Juli 2022 hat eine Messdienergruppe gemeinsam mit Kaplan Thomas Hufschmidt tatkräftig mit angepackt und in zahlreichen Häusern den Schlamm aus den Häusern geschippt. Dabei hatten sie eigentlich ein diesen Tagen gemeinsam an der Mosel unterwegs sein wollen... Für dieses selbstlose und selbstverständliche Engagement wurden die jungen Christen am Freitagnachmittag, 04.11., in Trier durch Herrn Generalvikar Ulrich Graf von Plettenberg gewürdigt. Herzlichen Glückwunsch auch von Seiten der Pfarreiengemeinschaft Sinzig! Ihr seid klasse und wir sind stolz auf Euch!

## Gottesdienstwerkstatt mit Dr. Bernward Konermann, Regisseur und Dramaturg



### Gottes Gegenwart feiern GottesdienstWerkstatt

Ein Gottesdienst...  
der Gott spürbar macht...  
der Raum zum Beten gibt...  
der mich befreit...  
ganz nah dran...  
tief im Gespräch...  
berührt von Gott...  
... das ist möglich.  
(Bernward Konermann)

#### Termin | Ort

17. & 18. November 2022  
Freitag, 17. November 2022 | 17:00 – 21:00 Uhr &  
Samstag, 18. November 2022 | 09:00 – 17:00 Uhr  
Kath. Pfarrheim, Kirchstraße 30a, 53424 Remagen

#### Kursleitung

Dr. Bernward Konermann, Regisseur und Dramaturg  
[www.gottesdienstwerkstatt.eu](http://www.gottesdienstwerkstatt.eu)

#### Anmeldung (bis 6. November 2022)

Dekanat Remagen-Brohltal, An der Kirchmauer 2, 53498 Waldorf  
Telefon 0 26 36 | 8 09 77 10  
[dekanat.remagen-brohltal@bistum-trier.de](mailto:dekanat.remagen-brohltal@bistum-trier.de)

#### Veranstalter

Pfarrgemeinderat Remagen  
In Kooperation mit Dekanat Remagen-Brohltal und Arbeitsbereich Ehrenamtsentwicklung im BGV Trier

Sie leiten schon Gottesdienste oder möchten es gerne erlernen? Bei der Gottesdienstwerkstatt mit Dr. Bernward Konermann bekommen Sie das nötige Handwerkszeug und viele konkrete Ideen. Eine Anmeldung ist noch möglich.

**BeSINNliches**



Abgeben oder teilen?

Abgeben ...

... die ausrangierte Kleidung,  
... das, was ich nicht benutze,  
... das, was ich eh zuviel habe,  
... ohne Einschränkung für mich und mein Leben.

Teilen ....



... das heißt, mich einschränken, damit auch andere leben können.  
... das bedeutet, verzichten, damit andere überleben.  
... Zeit, Geld, Dinge.  
... auch wenn es unbequem, anstrengend ist und meine Möglichkeiten  
beschneidet.

St. Martin hat geteilt und ritt mit einem halben Mantel davon, trotz Winterskälte.

(Regina Schmitz, 2017 auf [www.martinsweg-am-mittelrhein.de](http://www.martinsweg-am-mittelrhein.de))





**Lesung aus dem 2. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki 02,16 - 03,05 :**

*Schwestern und Brüder! Jesus Christus selbst aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns liebt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung schenkt, ermutige eure Herzen und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort. Im Übrigen, Brüder und Schwestern, betet für uns, damit das Wort des Herrn sich ausbreitet und verherrlicht wird, ebenso wie bei euch! Betet auch darum, dass wir vor den bösen und schlechten Menschen gerettet werden; denn nicht alle nehmen den Glauben an. Aber der Herr ist treu; er wird euch Kraft geben und euch vor dem Bösen bewahren. Wir vertrauen im Herrn auf euch, dass ihr jetzt und auch in Zukunft tut, was wir anordnen. Der Herr richte eure Herzen auf die Liebe Gottes aus und auf die Geduld Christi.*

Als Christ, heißt es, müsse man immer vergeben. Das ist falsch. Es ist manchmal sogar desaströs falsch! Denn mit dieser scheinbar frommen Regel wird unter Umständen ein Opfer der Gewalt noch zusätzlich ein Vorwurf gemacht. Es gibt sogar die sehr perfide Form der psychischen Gewalt, die einen Menschen erst quält und fertigmacht und dann noch die moralische Keule hinterher schwingt: *Als Christ musst Du vergeben!* Vergebung jedoch ist erst dann möglich, wo das Unrecht als Unrecht offenbar geworden und eingestanden ist.

Es könnte sein, dass die Lesung aus dem zweiten Brief des Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki einen solchen Kontext hat. Dann gilt: Dort wo Gewalt nicht offenbar ist, ist die Zeit zur Vergebung noch nicht gekommen.

Ich ahne, was Paulus meint, wenn er darauf hofft, Gott "*ermutige eure Herzen und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort*". Denn Widerstand gegen psychische Gewalt braucht diese Ermutigung und braucht diese Kraft bei dem Versuch, den Kopf gegen die Verdrehungen und Verwirrungen klar zu bekommen, die die perfiden Formen der gewalttätigen Machtausübung auslösen - egal ob es sich um eine solche Machtausübung in einer Gruppe oder in der Kirche, in einer Familie oder in einer Beziehung handelt.

"*Nicht alle nehmen den Glauben an*", heißt es in unserer Übersetzung. Glauben bedeutet immer auch Vertrauen. Nicht alle können zu dem Vertrauen finden, dass Gottes Kraft ihnen beisteht. Diese Kraft fehlt vor allem dann, wenn die Unterdrückung im frommen Gewand daherkommt: "*Du sollst Vater und Mutter ehren*" - und gleichzeitig nehmen sie den Kindern die Luft zum Atmen! "*Du musst verzeihen*" - und gleichzeitig soll nur ja nicht offenbar werden, dass Unrecht geschehen ist.

Auferstehung, wie sie in der Bibel bezeugt wird, gehört in solch einen Kontext. Darauf vertrauen bedeutet, dass Gott auch schon in dieses Leben hinein Kraft geben kann gegen die List derer, die das Leben nehmen wollen. "*Der Herr ist treu!*", heißt dieser Glaube. "*Jesus Christus selbst aber, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns liebt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung schenkt*", er ist treu!

Martin Löwenstein SJ